

# 13. UND 14. 12. 2018 KLIMAKONFERENZ AN DER HBLFA TIROL – 1A, 2A, 3A, 1B, 2B, 3B, 4B, 5B

... EINE KLIMAKONFERENZ ZUM ANFASSEN ...

Die zehn wichtigsten Ziele und Maßnahmen wurden zeitgleich zum Abschluss der Weltklimakonferenz in Katowitz präsentiert – Ministerin Elisabeth Köstinger begrüßte die Initiative mittels Videobotschaft aus Kattowitz!



Eine „Klimakonferenz zum Anfassen“ mit dem Titel „Unsere Zukunft – unsere Visionen“ hielten – auf Initiative von Mag<sup>a</sup> Gaby Pallua – die Schülerinnen und Schüler der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt Tirol in ihrer Schule in Kematen ab. Das Schlussdokument mit den zehn wichtigsten Zielen und Maßnahmen wurde gemeinsam präsentiert.





Aus Kattowitz gratulierte Umweltministerin Elisabeth Köstinger der HBLFA Tirol in einer Videobotschaft zum gelungenen Projekt und ermunterte die Schülerinnen und Schüler, „der Weltgemeinschaft zu zeigen, dass Klimaschutz wirklich gelingen kann“. Da wie dort geht es um einen Beitrag, die globale Erwärmung um deutlich unter 2 Grad zu beschränken.



### **Jährliches Symposium**

Konkret einigten sich die SchülerInnen nach einem vierstufigen Ideenfindungs- und Verhandlungsprozess darauf, aufgrund der hohen Brisanz den Klimaschutz über das aktuelle Projekt hinaus in den landwirtschaftlichen Fach- und höheren Schulen für die nächsten drei Jahre zum Thema zu machen. In einem jährlichen Symposium soll das Thema aktuell gehalten und nach drei Jahren neu verhandelt werden.

### **Eigene Ziele**

Im eigenen Bereich werden die SchülerInnen neben dem Beitrag zur Bewusstseinsänderung folgende Ziele verfolgen:

- sinnvoller Umgang mit Rohstoffen
- Müllreduktion oder Reduktion von Emissionen durch Bildung von Fahrgemeinschaften
- Bevorzugung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrädern
- Vermeidung von Plastikverpackungen sowie fossilen Brennstoffen
- generell ressourcensparendes und ökologisches Wirtschaften
- Licht und Wasser sparen
- Lichtwerbung auf fixe Zeiten reduzieren
- Lebensmittel effizienter nutzen, etwa durch Verwendung regional hergestellter Lebensmittel
- Politische Maßnahmen: Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer und Forcierung der thermischen Sanierung unterstützen



### Ablauf der Aktion

Die jungen KonferenzteilnehmerInnen hatten am Donnerstag, dem 13. 12. 2018, zunächst in Kleingruppen einen dreistufigen Prozess gestartet, bei dem in immer größer werdenden Verhandlungsrunden Ziele und Maßnahmen definiert wurden. In einem vierten und letzten Schritt erarbeiteten VertreterInnen der Großgruppen als „ChefverhandlerInnen“ auf dem Konsensweg eine finale Version, die die 10 wichtigsten Ziele und Maßnahmen aus Sicht der Schülerinnen und Schüler beinhalten. „Dieses Schlussdokument wurde am Freitag, dem 14. Dezember 2018, in einer Schulversammlung feierlich präsentiert, von Schulsprecher Florian Markt unterzeichnet und damit für gültig erklärt,“ bekräftigt HBLFA-Direktor HR Mag. Ronald Zecha.

### Besondere Verantwortung

„Die HBLFA Tirol sieht sich als Bildungseinrichtung mit den Zweigen Landwirtschaft und Ernährung sowie Lebensmittel- und Biotechnologie in einer besonderen Verantwortung für die Vermittlung des Nachhaltigkeitsgedankens“, so der Direktor weiter. „Unsere Schule ist Trägerin des Umweltzeichens und als ÖKOLOG-Schule Mitglied von Österreichs größtem Netzwerk für Schule und Umwelt.“

### Ziele im Lehrplan

Heuer hat der Schulgemeinschaftsausschuss in Nutzung der schulautonomen Möglichkeiten beschlossen, die Nachhaltigkeitsziele der UNO in den Lehrplan aufzunehmen. Mit der schuleigenen Klimakonferenz ging es nun darum, ein scheinbar abstraktes Ereignis wie die Weltklimakonferenz für die Schülerinnen und Schüler sowie für die regionale Bevölkerung greifbar und verständlich zu machen und beizutragen, dass sich auch junge Menschen im Westen Österreichs konstruktiv-kritisch mit dieser wichtigen Umweltthematik auseinandersetzen.



